

## START



### Für dich da!

Mit dieser habinfo möchte ich unserem Beratungsteam mein ganz persönliches Kränzchen für ihre tolle Arbeit winden. Woche für Woche nehmen die Berater\*innen Anrufe entgegen und beantworten Mails. Manuela Schwab bringt diese wertvolle Freiwilligenarbeit auf den Punkt: «Mir si für di da – ganz glich was isch».

Thematisch nehmen die Berater\*innen vermehrt Anfragen von Asylsuchenden oder Migrant\*innen entgegen. Immer wieder Thema ist das Coming-out – und zwar in der Altersspanne von Teenagern bis Senior\*innen. Und ebenfalls regelmässig wird nach Rat bei Mobbing am Arbeitsplatz gefragt.

Ein extremer Fall von Mobbing erleben wir zur Zeit in der Kirchgemeinde Melchnau. Nachdem unser Mitglied B. uns seine Erlebnisse erzählt hat, beschliesst der hab-Vorstand, dem Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern Jura Solothurn einen Brief zu schreiben. Nach der eher unbefriedigenden Antwort informieren wir mit einer Medienmitteilung nach Rücksprache mit B. die Medien. Die Berner Zeitung «Der Bund» löst anschliessend mit einem Portrait über B. eine regelrechte Lawine aus – die mit dem Rücktritt der Präsidentin des Kirchgemeinderates seinen Höhepunkt erreichte.

Am 18. September war es endlich soweit: Elf Männer zwischen knapp unter 60 und über 70 trafen sich zum Kick-off «schwul60plusminus». Während der Diskussion zeigte sich klar, dass queere Wohngemeinschaften, SPITEX und Pflegeeinrichtungen gewünscht werden. Aber auch der Austausch untereinander während regelmässigen Kaffeekränzchen und die gemeinsame Freizeitgestaltung ist für die Anwesenden wichtig.

Und für fünf der anwesenden Männer war klar, bald ein konkretes Angebot umzusetzen. Wer Lust hat, in der Gruppe noch einzusteigen, kann und darf das natürlich. Schreib mir doch ...

Daniel Frey  
daniel.frey@habqueerbern.ch

### Deine Meinung zum 3gang ist erwünscht!



Alle 14 Tage findet jeweils am Mittwochabend in der Villa Stucki unser 3gang-Abend statt. Bist du mit diesem Angebot unseres Vereins zufrieden? Stimmt für dich das Preis-Leistungs-Verhältnis? Wie gefällt dir das Ambiente in der Villa Stucki?

Bitte beantworte unsere zwölf Fragen zu unserem 3gang-Abend online. Die Umfrage ist anonym! Und nur ehrliche Antworten helfen dem hab-Vorstand «den Puls zu fühlen» ... Danke!

> habqueerbern.ch/3gangumfrage

## HAB-BERATUNG

# Trichter für alle Themen und Probleme

Seit Mai ist das Beratungsangebot zwischen hab queer bern und dem Checkpoint Bern aufgeteilt. Die persönliche LGBT+ Beratung für trans und non-binäre Menschen, schwule und bisexuelle Männer und lesbische und bisexuelle Frauen wird vom Checkpoint Bern an der Schwarztorstrasse angeboten. Wir haben das Angebot ausführlich in der habinfo vom Juli/August vorgestellt. Die Beratungen am Telefon und per Mail werden weiterhin vom Beratungsteam von hab queer bern angeboten. Und selbstverständlich werden auch weiterhin die Gesprächsgruppen «Trans», «Schwule Väter» und «Bi-Pan» von Mitgliedern unseres Vereins betreut. Zudem bieten wir natürlich weiterhin die Rechtsberatung an.

Zum siebenköpfigen Beratungsteam gehört auch Roland Weber. «Unsere Beratung funktioniert wie ein Trichter für alle Themen, Anliegen und Probleme innerhalb der queeren Welt», beschreibt er die hab-Beratung kurz und bündig. Die Berater\*innen geben den Ratsuchenden Orientierung, Begleitung, Entlastung, Kontakt oder Informationen. Sie vermitteln hilfreiche Adressen zu Ärzt\*innen, Psychotherapeut\*innen, Jurist\*innen oder zu Selbsthilfegruppen.

Zudem geben die Berater\*innen jüngeren und älteren Menschen persönliche Ratschläge beim

Coming-out und geben Unterstützung bei Kontakt- oder Beziehungsproblemen und bei Fragen zur Sexualität. Dabei unterstreicht Roland: «Wir bieten selbstverständlich auch Beratungen und Informationen für Angehörige oder Freund\*innen von schwulen, lesbischen, bi und trans Menschen». Zudem würden die Berater\*innen von hab queer bern vermehrt auch Anfragen von Menschen mit Migrationshintergrund erhalten. Dazu gehören auch Mails aus dem Ausland, um Tipps zur Flucht aus homo- und transfeindlichen Ländern zu erhalten. «Da bleibt uns allerdings meistens nicht viel anderes übrig, als zu trösten und die Ratsuchenden an Queeramnesty weiterzuleiten», ergänzt Roland.

### Beratung auf Augenhöhe

Für Roland Weber ist es sehr wichtig, dass die «Peer-Beratung» der hab-Beratung auf Augenhöhe stattfindet: «Unsere Beratungen werden für Menschen in derselben Lebenssituation wie die unserer Beratenden durchgeführt».

Die Beratung ist in die LGBT+ Helpline eingebunden. Anrufe auf die Nummer 0800 133 133 sind also grundsätzlich rund um die Uhr möglich. Persönlich nehmen am Dienstag zwischen 19 und 21 Uhr schwule Berater und am Mittwoch zwischen 19 und 21 Uhr lesbische Beraterinnen die Anrufe entgegen.

### Gesprächsgruppen

Rege benutzt würden auch die einzelnen Gesprächsgruppen. Gerade die Gruppe «Schwule Väter» würde sehr rege von jüngeren und älteren Schwulen besucht. Und ebenfalls ein grosses Bedürfnis sei die neue Gesprächsgruppe für trans Personen.

Roland Weber gehört seit etwa vier Jahren zum Beratungsteam von hab queer bern. Seine Erfahrung als Berater für Menschen in schwierigen Lebenssituationen hat er sich in den letzten 20 Jahren beim Verein «Zwischenraum» geholt. Der Verein unterstützt queere Christen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität in ihren Kirchen Probleme haben oder hatten.

Eines seiner schwierigsten Gespräche als hab-Berater habe er vor kurzem mit einem jungen Mann aus dem Balkan geführt, der nach seinem Coming-out mit seiner Familie unüberwindbare Probleme hatte. «Ich wünschte mir eigentlich in der Region Bern eine Art Zufluchtsort für queere Menschen, der ähnlich organisiert ist wie die Frauenhäuser», meint Roland Weber.

Daniel Frey



## IM CHAT MIT HAB-BERATERIN MONIKA ROLLI

# «Jeder Mensch ist einzigartig!»

**Monika ist 55 Jahre alt, Mutter von drei erwachsenen Kindern und lebt in der Umgebung von Bern. Sie engagiert sich bereits seit acht Jahren für die Beratung von hab queer bern.**

Warum engagierst du dich über so viele Jahre hinweg im Beratungsteam?

Mich haben Menschen und ihre Lebensgeschichten sowie psychologische Themen schon immer interessiert. Zudem ist es mir auch wichtig, dass ich meine Erfahrungen mit dem Lesbischsein und dem Coming-out an Ratsuchende weitergeben kann.

Mit was für Fragen wirst du während deinen Beratungen am häufigsten konfrontiert?

Da ich selber Mutter bin, sehr oft mit Fragen von frauenliebenden Müttern. Aber auch mit Problemen rund ums Coming-out.

Spielt eigentlich die Aufteilung zwischen der Lesbenberatung (Mittwochabend) und der Schwulenberatung (Dienstagabend) überhaupt noch eine Rolle?

Mittlerweile bin ich der Meinung, dass es gar keine so grosse Rolle mehr spielt, wer das Telefon abnimmt. Ich hatte schon mehrmals auch Männer am Telefon, die – glaub ich – einfach nur froh waren, dass ihnen jemand zuhörte.

Beantwortest du eigentlich lieber Anfragen per Mail oder am Telefon?

Am liebsten sind mir persönliche Beratungen, weil mensch «miteinander» kommuniziert und nicht zeitversetzt per Mail.

Welches Beratungsgespräch hat dich bisher am meisten beschäftigt?

Das war eine persönliche Beratung mit zwei Frauen, einer Schweizerin mit ihrer Partnerin aus einem anderen Kulturkreis. Die Familie der Partnerin durfte überhaupt nichts wissen von dieser Verbindung – sonst hätte die Familie sie ausgestossen. Das war sehr belastend für die Beziehung und ich spürte die Verzweiflung dieser zwei Frauen.

hab queer bern bietet Beratungen für lesbische und bi Frauen und für schwule und bi Männer an. Warum gibt es nicht auch eine Telefon- oder Mail-Beratung für trans Menschen?

Trans ist ein sehr komplexes Thema. Und da ich – trotz interner Weiterbildung – bei diesem Thema sehr unsicher bin, verweise ich lieber auf die LGBT+ Beratung vom Checkpoint Bern und die Beratungsangebote von TGNS. Allerdings habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Anrufer\*innen einfach mal froh sind, darüber sprechen zu können.

Was wünschst du dir persönlich, damit unsere queere Welt besser wird und eine hab-Beratung nicht mehr nötig ist?

Eventuell noch mehr Aufklärungsarbeit an Schulen. Persönlich wünsche ich mir ein friedvolleres Zusammenleben, mehr Toleranz. Jeder Mensch ist einzigartig – egal welche sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität er hat.

Die Fragen stellte Daniel Frey

### Verstärkung gesucht!

Unser Beratungsteam sucht LGBT-Menschen, die anderen Menschen in LGBT-Fragen in Freiwilligenarbeit am Telefon oder per Mail beratend unterstützen.

Mit rund sieben bis acht Beratungseinsätzen pro Jahr hält sich der Aufwand in Grenzen. Dafür profitierst du als Teil der Beratungsteams von regelmässigen Supervisionen.

Melde dich bei Interesse per Mail bei christoph.janser@habqueerbern.ch

> habqueerbern.ch/beratung

# «Haben uns nicht schuldig gemacht!»

«Sein Verlangen zu anderen Männern ist ein Ausdrück für ein Herz, das in erster Linie an eine Neigung vergeben ist, die nicht Gottes Willen entspricht.»

Diese ungeheuerlichen Worte schrieb Chantal Lanz per Mail an zwei Mitglieder des Kirchgemeinderats von Melchnau. B. (uns ist der Name bekannt) wird trotzdem in den Kirchgemeinderat gewählt – und da aufs Größte gemobbt.

Im Juni informierten wir mit einer Medienmitteilung über den Mobbingfall. Am 7. September hat «Der Bund» den Fall aufgenommen und mit dem Artikel regelrecht einen Medienrummel ausgelöst.

Erst am 13. September veröffentlichte die Kirchgemeinde eine Medienmitteilung: «Wir haben uns im Kirchgemeinderat Melchnau der genannten Vorwürfe nicht schuldig gemacht». B. und Chantal Lanz

würden betreffend Homosexualität und Kirche nicht die gleiche Haltung teilen, «dennoch kam es nie zu Diskriminierungen».

«Wir machen uns schuldig, wenn wir ihm nicht die Wahrheit sagen und seine Schwäche gutheissen.»

Die Sätze aus dem bereits eingangs erwähnten Mail wirken wie ein Hohn. Seine Liebe zu einem anderen Menschen wird ihm als «Schwäche» vorgeworfen. Und Chantal Lanz ist sich sicher, dass «wir für alles geradestehen müssen». Und dann werde «die Frage sein, warum habt ihr ihm nicht vom Evangelium erzählt, ihm geholfen frei zu werden?».

Lanz «glaubt» offenbar, dass homosexuelle Menschen zwar nicht ausgegrenzt werden dürfen, eine Beziehung «nach Gottes Vorstellung» aber für diese nicht möglich sei. Sie reiht Homosexualität als

«Sünde» ein. Deshalb hat sie B. aus ihrer Sicht auch nicht diskriminiert, sie will ihn retten ...

In der «Rechtfertigung» der Kirchgemeinde Melchnau an die Medien werden B. Überforderung als Amtsträger, respektloses Verhalten, Drohungen und Belästigungen gegenüber anderen Ratsmitgliedern vorgeworfen. Hand aufs Herz: Würde mensch mir versuchen einzutrichtern, ich sei ein «Sünder», meine Lebensform nicht «gottgewollt», mensch müsse mir helfen, davon «frei» zu werden, würde auch ich mich händeringend dagegen wehren. Weder B. noch ich sind krank! Wir sind in Ordnung.

Chantal Lanz ist zwar von ihrem Amt zurückgetreten – die Geschichte ist aber noch nicht ausgestanden.

Daniel Frey



ab 18.30 Uhr Apéro-Bar  
19.30 Uhr Abendessen  
Menüpreis: CHF 28.-

> **Mittwoch, 6. November 2019, 19.30 Uhr**  
3gang und Jassgruppe und Lesbenstammtisch.  
Bibliothek geöffnet.

> **Mittwoch, 20. November 2019, 19.30 Uhr**  
3gang und Trans-Inter-Stamm.  
Bibliothek geöffnet.

> **Mittwoch, 4. Dezember 2019, 19.30 Uhr**  
3gang und Jassgruppe und Lesbenstammtisch.  
Bibliothek geöffnet. **Fondue-Abend!**

> **Mittwoch, 18. Dezember 2019, 19.30 Uhr**  
3gang und Trans-Inter-Stamm.  
Bibliothek geöffnet.

**Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, Bern**  
Infos, Menu und Tischreservation: 3gang.ch

## HAB-VERANSTALTUNG

# Salon Politique

## LGBTIQ aus internationaler Sicht



> Donnerstag, 21. November 2019, 19.00 Uhr  
Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, Bern

Beunruhigt über die Verfolgung von LGBTIQ in Tschetschenien und auf Druck von 15 Ländern hat die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) im November 2018 den «Moskauer Mechanismus» ausgelöst. Nicht unterzeichnet hat die Schweiz. Warum nicht? Oder wurde das Departement für auswärtige Angelegenheit EDA diesbezüglich anderweitig aktiv?

Menschenrechte seien «eine Priorität der Schweizer Aussenpolitik», beantwortete das EDA unsere entsprechende Anfrage – ohne konkret zu werden!

Immer wieder werden wir durch schreckliche Nachrichten über die Verfolgung von LGBTIQ-Menschen aufgeschreckt. Die Politgruppe möchte nun in Erfahrung bringen, wie die offizielle Schweiz mit diesen Menschenrechtsverletzungen konkret umgeht.

Im Rahmen unseres Jahresthemas «International» diskutieren in unserem «Salon Politique»:

· Margret Kiener Nellen: Politikerin und Präsidentin der Kommission der PV-OSZE

· Benny Müller: Departement für auswärtige Angelegenheit, Sektion Menschenrechtspolitik

· Maria von Känel: Geschäftsführerin Dachverband Regenbogenfamilien

· Alecs Recher: Rechtsberatung TGNS

Der Eintritt ist frei! Keine Anmeldung erforderlich. Mit anschliessendem Apéro.

# Fondue und Weihnachten mit Blockflöte

## Fonduewanderung mit Aussicht

> Sonntag, 3. November 2019, 9.51 Uhr  
auf der Staffelegg (Passhöhe)

Den Blick zieht es über den halben Alpenbogen, von den Berner Viertausendern bis zum Säntis, über das Mittelland in die Zentralschweiz, nach Norden ins Fricktal, in den Schwarzwald und in die Vogesen. Und dann stehen wir vor dem Waldgasthof Salhöhe – und ein leckeres Fondue steht bereit! Allerdings wird vorher von der Staffelegg aus drei Stunden gewandert.

Anmeldung bis spätestens 1. November online auf [habqueerbern.ch/events](http://habqueerbern.ch/events). Der Ausflug findet nur bei geeignetem Wetter statt.

Auskunft gibt: [kurt.hofmann@habqueerbern.ch](mailto:kurt.hofmann@habqueerbern.ch)

## Weihnachtsshow mit Blockflöte in Ass-Dur

> Donnerstag, 5. Dezember 2019, 20.00 Uhr  
Theater National, Hirschengraben 24, Bern

Mit ihrer grossen Weihnachtsshow – präsentiert von der «Cappella» – laden Benedikt Zeitner und Dominik Wagner zu einer ganz besonderen Schlittenfahrt ein, die Musik, Geschichte und Spiritualität auf ungewöhnlich witzige Weise vereint. Erfahre an diesem Abend die ganze Wahrheit über Weihnachten.

Tickets unbedingt selbst online auf der Website der «Cappella» besorgen. Mitglieder von hab queer bern erhalten eine Reduktion von fünf Franken (Studentenrabatt eingeben und unter Mitteilung «Mitglied von hab queer bern» vermerken).

> Infos: [habqueerbern.ch/events](http://habqueerbern.ch/events)

## Heiligabend mit hab queer bern

> Dienstag, 24. Dezember 2019, ab 18.00 Uhr  
Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, Bern

Du bist an Heiligabend alleine? Dann komm doch an unsere Weihnachtsfeier.

Der Abend startet ab 18 Uhr mit einem offerierten Prosecco. Das Abendessen wird ab 19 Uhr serviert. Es gibt Salat, Raclette à discrétion und zum Dessert Glacetorte.

**Kosten: CHF 28.– pro Person (ohne Getränke)**

Alle Teilnehmenden bringen bitte ein Wichtelgeschenk im Wert von 5 Franken mit.

Kurt Hofmann und sein Team freuen sich auf deine Anmeldung online auf [habqueerbern.ch/events](http://habqueerbern.ch/events) bis spätestens am 18. Dezember.

## HAB-COMMUNITY

**Bibliothek:** alle zwei Wochen an den 3gang-Abenden von 19.30 bis 21.30 Uhr; Villa Stucki.

> [onlinekatalog.habqueerbern.ch](http://onlinekatalog.habqueerbern.ch)

**der fröhliche mittwoch:** Stammtisch für Junggebliebene monatlich im Restaurant Bahnhof Weissenbühl.

> [habqueerbern.ch/froehlich](http://habqueerbern.ch/froehlich)

**Feierabend mit hab queer bern:** Auf ein «Feierabendbierchen» jeweils am letzten Freitag des Monats im «Blue Cat».

> [habqueerbern.ch/feierabend](http://habqueerbern.ch/feierabend)

**Touch me – mehr nicht!** Berührung für Männer\*, die gerne Männer\* massieren und sich von Männern\* massieren lassen möchten.

> Infos und Anmeldung: [habqueerbern.ch/touchme](http://habqueerbern.ch/touchme)

**AG Politik und Gesellschaft:** Die Gruppe trifft sich monatlich zum Austausch. Informationen und Termine sind auf der Webseite der hab zu finden.

> [habqueerbern.ch/politik](http://habqueerbern.ch/politik)

## HAB-BERATUNG

**Lesbenberatung: 0800 133 133 (kostenlos)**  
Mittwoch, 19.00 bis 21.00 Uhr

**Schwulenberatung: 0800 133 133 (kostenlos)**  
Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr

**LGBT+ Beratung im Checkpoint Bern**  
jeweils am Donnerstag;  
Anmeldung: [mail@checkpoint-be.ch](mailto:mail@checkpoint-be.ch)

**Trans-Gesprächsgruppe**  
monatlich vor dem Trans-Inter-Stammtisch von 18 bis 19 Uhr;  
Infos: [habqueerbern.ch/trans-gespraechsgruppe](http://habqueerbern.ch/trans-gespraechsgruppe)

**Schwule Väter**  
jeweils am zweiten Dienstag im Monat, 19.00 Uhr;  
Auskunft: [schwulevaeter@habqueerbern.ch](mailto:schwulevaeter@habqueerbern.ch)

**Bi-/Pan-Gruppe**  
Die Gruppe trifft sich in unregelmässigen Abständen in geselliger Atmosphäre.  
Auskunft: [bi-pan@habqueerbern.ch](mailto:bi-pan@habqueerbern.ch)

**Rechtsberatung**  
Nach Voranmeldung an den 3gang-Abenden von 18.30 bis 19.45 Uhr oder direkt per Mail: [rechtsberatung@habqueerbern.ch](mailto:rechtsberatung@habqueerbern.ch)

> [habqueerbern.ch/beratung](http://habqueerbern.ch/beratung)

### Auf ein «Feierabendbierchen»?

«Blue Cat», Gerechtigkeitsgasse 75, Bern  
jeweils am letzten Freitag des Monats

> Freitag, 29. November 2019, ab 18 Uhr  
> Freitag, 27. Dezember 2019, ab 18 Uhr

Infos: [habqueerbern.ch/feierabend](http://habqueerbern.ch/feierabend)

### Stammtisch: der fröhliche mittwoch

Restaurant Bahnhof Weissenbühl  
Chutzenstrasse 30, Bern

> Mittwoch, 13. November 2019, ab 18.30 Uhr  
> Mittwoch, 11. Dezember 2019, ab 18.30 Uhr

Infos: [habqueerbern.ch/froehlich](http://habqueerbern.ch/froehlich)

### QueerNetworking im Raiffeisen Forum

Seit ein paar Moaten heisst unser Verein hab queer bern. Was bedeutet aber queer? Am Montag, 20. Januar werden sich queere Menschen an unserem QueerNetworking-Abend vorstellen und Fragen beantworten. Reserviere schon jetzt den Termin!